



„Lust auf Landestagung!“

Am 6. September 2008 werden die 330 Delegierten der Mittelstands- und Wirtschaftsvereinigung NRW gemeinsam mit vielen Gästen aus Wirtschaft, Politik und Verbänden nach Mülheim strömen. Im Rahmen der 11. Landesdelegiertenversammlung der MIT treffen sich hier Prominenten, wirtschaftliche und politische Entscheider aus ganz Nordrhein-Westfalen, um landes-, bundes- und europapolitische Themen zu diskutieren und klare Positionierungen innerhalb und gegenüber der Politik der Christlich Demokratischen Union zu finden. Der MIT-Landesvorsitzende Hartmut Schauerte ist sich dabei sicher, dass die Mittelstands- und Wirtschaftsvereinigung den notwendigen Mittelweg zwischen konstruktiver Kritik und optimistischer Vorausschau finden wird.

Im Mittelpunkt der diesjährigen Tagung wird zu allererst die landespolitische Ausrichtung der MIT für die kommenden sieben Jahre stehen. Unter dem Titel **„NRW: Lust auf Erfolg!“** hat der Landesvorstand des CDU-Wirtschaftsflügels in NRW ein umfassendes politisches Positionspapier vorgelegt, welches neben bilanzierenden Aspekten vor allem auch klare Zielmarken für die kommende Legislaturperiode setzt.

Nach den ersten Erfolgen der CDU/FDP-Landesregierung in der Sanierung des 39 Jahre durch die Sozialdemokraten lang schlecht regierten Bundeslandes, stellt die MIT konkrete Ziele aus Sicht des CDU-Wirtschaftsflügels bis 2015 auf. Und auch politische Aussagen werden in diesem Programm getroffen, denn nur mit einer bürgerlichen Koalition im Land und im Bund werden diese Zielmarken erreichbar sein. Gut gerüstet zu sein für die kommenden Wahlkämpfe, die den Bürgern eine klare Entscheidung zwischen moderner reformorientierter Politik oder stagnierender Besitzstandswahrungspolitik der SPD abfordern werden, soll das Ergebnis der Beratungen sein.

Und auch der Titel des Leitantes und gleichzeitig der Landestagung **„NRW: Lust auf Erfolg!“** passt zu einer Vereinigung, die erfolgreiches Unternehmertum verritt, die die

Mitgliederverluste der Volksparteien nicht spürt und die „Lust auf Leistung“ und „Mut zum Markt“ verkörpert. Diese Überzeugungen – die eben das Private vor den Staat und dessen vordergründige Lösungsversprechen durch Regulierung setzen – sind auch Grundlage dafür, dass wir die beiden Zielsetzungen des ausgeglichenen Staatshaushalts und der tendenziellen Entlastung der Bürger von Steuern, Abgaben und Gebühren als Konjunkturmotor gleichberechtigt anstreben. Hierzu bedarf es nach Ansicht der MIT gerade im Vorfeld der Bundestagswahlen einiger klarer und auch grundsätzlicher Worte aus dem CDU-Wirtschaftsflügel.

Deswegen wird das Thema Steuern, vor allem auch aus einem grundsätzlichen Blickwinkel rund um Steuerarten, den Ideen zu einem Bürgergeld, Progressionsgesichtspunkten und der Zusammenfassung von einzelnen Steuern, im Focus eines Expertengesprächs der 11. Landesdelegiertenversammlung stehen. Als prominente und kompetente Gäste sprechen unter anderem der Finanzminister des Landes Nordrhein-Westfalen, Helmut Linssen, der Heidelberger Universitätsprofessor Prof. Dr. Lars P. Feld, der Hauptgeschäftsführer der Hauptverbände des Deutschen Einzelhandels (HDE), Stefan Genth, sowie der Hauptgeschäftsführer des Verbandes für Verkehrswirtschaft und Logistik NRW, Dr. Christoph Kösters. Der Journalist Manfred Schäfers von der Frankfurter Allgemeinen Zeitung wird die Debatte und die Fragen und Beiträge aus dem Plenum moderieren.

Man sieht, die MIT steht in engem Kontakt mit den Verbänden, der Wissenschaft und der Politik. Das beweist auch die im Rahmen der Landestagung stattfindende Wirtschaftsschau. Über 20 Aussteller aus Mittelstand und Wirtschaft werden ihre Produkte und Positionen präsentieren. Da lohnt sich der Besuch bei der MIT-Landestagung in der Mülheimer Stadthalle für den Interessierten. Seien auch Sie als Delegierter oder als Gast mit dabei. Die MIT NRW und ihr Landesvorsitzender, Hartmut Schauerte MdB, freuen sich über Ihre Teilnahme.



Die „Stadt am Fluss“ empfängt Mittelständler aus ganz NRW

Eigentlich ist Mülheim an der Ruhr noch ein echter Jungspunt. Im Jahr des 200-jährigen Jubiläums als Stadt kann man allerdings schon auf viele bewegte Zeiten zurückblicken, die natürlich noch viel länger zurückreichen als bis 1808, als Mülheim die Stadtrechte erhielt. Nach französischem Recht wohl gemerkt, vielleicht schon ein erstes Zeichen für die spätere Multinationalität der Ruhrstadt.

Und so passt es sehr gut, dass die Mittelstands- und Wirtschaftsvereinigung ganz in der Nähe des Schlosses Broich direkt am Ufer der Ruhr tagt. Der Tagungsort verbindet das Marketingkonzept der Stadt, welches ganz auf Leben (und Wohnen) am Fluss abgestellt ist, mit der bis ins neunte Jahrhundert zurückreichenden Geschichte der historischen Wehranlage im Tal der Ruhr. Also steht sozusagen „Tagen am Fluss“ auf dem Programm. A propos Programm: Vielleicht bietet ja der Besuch im ganz und gar nicht tris-



ten Mülheim an der Ruhr, welches der Mär vom Ruhrgebiets-Charme erfolgreich entgegenzutreten vermag, Anlass für den ein oder anderen Gast oder Delegierten wiederzukommen oder vorher schon einmal das Terrain zu erkunden. Das 200-jährige Jubiläum macht einen Trip hierhin ganz besonders attraktiv.

Vom 29.–31. August heißt es „Inseln des Glücks“ in Mülheim. Zum 200-jährigen

Stadtbiläum plant man die größte Veranstaltung der Stadtgeschichte. Dann wird in einem Marathon von Open Air-Konzerten, Kunst, Kultur und Kulinarisches in der ganzen Stadt geboten. Ob Paul Young, Helge Schneider oder Alannah Myles, es ist etwas geboten an diesem Festwochenende in Mülheim. Am Tag der MIT-Landestagung beginnt dann das Projekt „Bilderflut“, bei der Kunst im öffentlichen Raum gezeigt werden wird – sozusagen ein Kunst-Parcours durch die Stadt. Oder aber man kehrt am 27. September noch einmal zurück, um den Aufgalopp zur Kulturhauptstadt „Metropole Ruhr“ 2010 mitzuerleben. Musik, Tanz, feiern und abends spektakuläre Lichteffekte unter dem Motto „Leinen los“.

Die Mittelstands- und Wirtschaftsvereinigung Nordrhein-Westfalen jedenfalls freut sich, mitten im Jubiläumsgetümmel in Mülheim tagen zu können.

Die Apotheken in Nordrhein-Westfalen

Wohnortnah. Immer für Sie da.






Die Apotheken in NRW

sichern nicht nur die ordnungsgemäße Arzneimittelversorgung der Bevölkerung, als mittelständische Betriebe stellen sie auch eine erhebliche Anzahl an Arbeitsplätzen, insbesondere für weibliche Mitarbeiter, zur Verfügung – in NRW allein insgesamt über 30.000.

Weitere Informationen unter:

www.akre.de
www.as-nr.de
www.akaf.de
www.aknf.de



Ausstellerverzeichnis Wirtschaftsschau 2008

Arbeitgeberverband NRW
 Automaten-Wirtschaftsverbände Info GmbH
 BKK Landesverband NRW
 Bürgschaftsbank Nordrhein-Westfalen
 Clemens Kleine GmbH & Co KG
 Commerzbank AG
 Davev e.G.
 Deutscher Sparkassen- und Giroverband
 Expense Reduction Analysts
 Grant Thornton GmbH
 LUEG Fahrzeugwerke AG
 Pensionskasse für die Deutsche Wirtschaft VVaG
 Privatärztliche Verrechnungsstelle
 Rhein-Ruhr GmbH
 Remondis AG & Co KG
 Schüco International KG
 Signal Iduna AG
 START Zeitarbeit NRW GmbH
 Stroeer Out-of-Home Media AG
 Susat&Partner OHG
 Terramundi Travel & Incentive GmbH
 Unternehmensgruppe Tengelmann
 Wirtschaftsblatt Verlagsgesellschaft mbH

Aus dem Landesverband

Infrastruktur und Wirtschaftspolitik ganz fest im Blick

So manche Veranstaltung im Vorfeld von wichtigen Beschlüssen entpuppt sich als wegweisend, als Ideen gebend, als Schwerpunkte setzend. Die gemeinsame Diskussionsrunde mit den rheinland-pfälzischen MIT-Freunden in Bad Neuenahr-Ahrweiler hatte diesen Effekt für die nun zu diskutierende „Mülheimer Erklärung“ der MIT.

In der hochkarätig besetzten Veranstaltung diskutierten viele anwesende Landtagsabgeordnete und MIT-Funktionsträger zwei Schwerpunktthemen „Bessere Verkehrswege“ und „Der Mittelstand als Wachstumsmotor“ mit Verkehrsminister Oliver Wittke MdL und dem Parlamentarischen Staatssekretär im Bundeswirtschaftsministerium und MIT-Landesvorsitzenden, Hartmut Schauerte MdB. Mit dabei auch viele weitere wichtige Impulsgeber in diesen Themenfeldern: Josef Dötsch MdL, Vorsitzender des Parlamentskreises Mittelstand in Rheinland-Pfalz, Olaf Lehne MdL, Ausschussmitglied im NRW-Landtag für Bauen und Verkehr, Lutz Lienenkämper MdL, Wirtschaftspolitischer Sprecher der CDU-Landtagsfraktion in Düsseldorf, und sein Pendant in Rheinland-Pfalz, Walter Wirtz MdL, der Ehrenpräsident der IHK Koblenz, Heinz-Michael Schmidt, Dr. Christoph Kö-

sters, Hauptgeschäftsführer des Verbandes Verkehrswirtschaft und Logistik NRW, Bankdirektor Robert Bruning von der NRW-Bank, Prof. Dr. Heiner Müller-Meerbach von der TU Kaiserslautern sowie Josef A. Geyer, Landesvorsitzender der MIT Rheinland-Pfalz.



PStS Hartmut Schauerte MdB (rechts) und Verkehrsminister Oliver Wittke MdL (links) setzen Eckpunkte in der thematischen Erarbeitung des Themas Infrastruktur und Wirtschaftswachstum in NRW.

Klar wurde in der Diskussion dieser illustren Runde, dass gerade im Bereich der Infrastruktur die Versäumnisse der rot-grünen Regierung in NRW zügig nachgeholt werden müssen, um die Wettbewerbsfähigkeit unseres Mittelstandes zu erhalten. Deswegen wird auch die Beschlussfassung auf der Mülheimer Landestagung als einen wichtigen Schwerpunkt mit

konkreten Zielmarken dies thematisieren. Verkehrsminister Oliver Wittke zeigt sich dabei fest entschlossen, den Standort NRW zügig infrastrukturell voran zu bringen. „Es wird nicht mehr geschehen, dass wie früher unter Rot-Grün die Landesregierung Mittel aus dem Verkehrswegeplan nicht abrufen und diese dann zugunsten anderer Bundesländer verwendet werden, weil die Planung vieler Projekt einfach nicht voran kam oder bewusst verzögert wurde“, stellte Wittke klar. Und er macht sich auch Luft über so manche bürokratische Hürde bei der seitens der SPD keinerlei Vernunft zu erkennen sei. Er nannte dabei explizit die Doppelprüfung mittels der „naturfachlichen Planungsbeurteilung“, welche nichts anderes als ein Investitionsverhinderungsinstrument darstelle. Deutlich wurde auch, dass nur ein Mix beim Ausbau der Verkehrsträger erfolgreich für den Standort sein würde. Eine Schienenvorrangpolitik, so war man sich einig, würde es nicht geben. Straßenbauprojekte, wichtige Lückenschlüsse wie die A1 ab Blankenheim oder der Ausbau der A61, die Investition in dringend notwendige Umgehungs- und Entlastungsstraßen, sei ebenso wichtig wie die Verbesserung der schienenengebundenen Verkehre und des ÖPNV oder dem Neubau einer Bahntrasse zur Entlastung des Rheintals.

++ GASTEINLADUNG ++ GASTEINLADUNG ++ GASTEINLADUNG ++ GASTEINLADUNG ++ GASTEINLADUNG ++

11. Landesdelegiertenversammlung
der Mittelstands- und Wirtschaftsvereinigung
der CDU NRW

NRW: Lust auf Erfolg!

6. September 2008, 10.00 Uhr
in Mülheim

ab 9.00 Uhr „Treffpunkt MIT“ im Foyer



MIT MITTELSTANDS- UND
WIRTSCHAFTSVEREINIGUNG
DER CDU NRW

„NRW: Lust auf Erfolg!“ – Mülheimer Erklärung der MIT soll landespolitische Eckpunkte bis 2015 definieren

Nordrhein-Westfalen ist auf Erfolgskurs. Daran kann es heute, dreieinhalb Jahre nach dem Wechsel hin zu einer bürgerlichen Mehrheit in NRW keinen Zweifel geben. Herrschte am Ende der 39-jährigen sozialdemokratischen Regierungszeit noch wirtschaftliche Depression, so konnte Jürgen Rüttgers mit seinem Team schon innerhalb kürzester Zeit die Vorzeichen wieder hin zu mehr Optimismus verändern. Wichtigster Erfolg war sicherlich die Haushaltssanierung. Das jährliche Defizit des Landeshaushaltes konnte in nur drei Jahren von 6,8 Milliarden Euro auf unter 2 Milliarden reduziert werden. Null Neuverschuldung ist in absehbarer Zeit durchaus erreichbar. Mittelstandspakete fördern gezielt die wichtigste Säule unserer Wirtschaft. Blockaden für die moderne Entwicklung unserer Wirtschaft – man nenne nur das Tariftreuegesetz oder die Steinkohlesubventionen – wurden beseitigt. Und ganz besonders wichtig: Verwaltungsreform und Rückzug des Staates aus der Privatwirtschaft wurden angegangen.

Politik braucht zwar keine Visionen, sie braucht aber klare Zielsetzungen. Und innerhalb der CDU will die Mittelstands- und Wirtschaftsvereinigung daran mitwirken, dass dieser positive Reformkurs in NRW weiter fortgeführt wird. Deswegen soll die „Mülheimer Erklärung“ als eine umfassende



de landespolitische Leitlinie unseren Kurs und unsere Forderungen an die CDU für die kommende Legislaturperiode herausstellen. Und dabei soll eine Botschaft schon vorab klar sein. „Lust auf Erfolg!“ – in diesen drei Worten steckt die Kernbotschaft des Leitantes. Wir sind der Meinung, dass die CDU-geführte Landesregierung nach 39 Jahren der SPD-Misswirtschaft erst Erfolge vorweisen kann und nur mit einer bürgerlichen Koalition das Land NRW weiter in Richtung „Spitzenreiter“ voran kommen kann. Angesichts einer im vorigen Jahrhundert stecken gebliebenen Sozialdemokratie, bietet die Union den einzigen Ankerpunkt so-

wohl für Arbeitnehmer, als auch für Unternehmer in unserem Land.

Auf der Landesdelegiertenversammlung wird nun dieser Leitantrag debattiert. Ob in Fragen der Verkehrs- und Infrastrukturpolitik, der Finanz-, der Wirtschafts- oder der Bildungspolitik – MIT-Delegierte werden sich eingehend mit den Rezepten einer vernünftigen Politik bis 2015 beschäftigen. Änderungsanträge und Diskussionen werden die Landestagung der MIT am 06. September 2008 in Mülheim an der Ruhr beleben. Sicher ist: Die MIT wird als erste CDU-Vereinigung Maßstäbe für die Wahl 2010 aufzeigen und dann in das Wahlprogramm mit einbringen.

+++ GAST +++

Absender

Vorname

Nachname

Straße

PLZ/Ort

E-Mail

NRW: Lust auf Erfolg!

An der 11. Landesdelegiertenversammlung der Mittelstands- und Wirtschaftsvereinigung der CDU NRW am 6. September 2008, 10.00 Uhr, in Mülheim

☐ nehme ich als Gast teil.

☐ nehme ich nicht teil.

fix per Fax:
02 11 / 1 36 00 42

Datum/Unterschrift

+++ GAST +++

Eine „Vereinigung für Beides: Politik und Wirtschaft“

Einmal im Jahr ist es soweit, etwa 350 Delegierte und viele Gäste aus Wirtschaft und Verbänden treffen sich zur Landestagung der Mittelstands- und Wirtschaftsvereinigung der CDU Nordrhein-Westfalen. Mit knapp 10.000 Mitgliedern ist die MIT eine der einflussreichsten Vereinigungen der CDU, die nicht nur in der Partei, sondern auch fest in der Gesellschaft und der Wirtschaft verankert ist. Mit etwa 40 Abgeordneten im Landtag und über 130 Bundestagabgeordneten hat man direkten Einfluss auf die Politik. Direkte Repräsentanz über ihre „Parlamentskreise Mittelstand“ dort, wo andere Verbände um Termine bitten müssen – das macht die MIT so stark.

Dabei wird die CDU-Organisation von Jahr zu Jahr moderner. Es hat sich viel getan in den vergangenen Jahren. Den Mitgliederschwund der Parteien kann die MIT in Nordrhein-Westfalen in den letzten Jahren nicht verzeichnen. Stattdessen reaktiviert man laufend neue Stadtverbände, denn die Erkenntnis hat sich durchgesetzt: Unternehmer wol-



In Düsseldorf nahe an der Politik: das Heinrich-Köppler-Haus, die MIT-Landesgeschäftsstelle am Schwanenspiegel

len vor allem vor Ort mitreden. Kommunalpolitik ist hier keineswegs out. Und auch das Netzwerken auf Landesebene erlebt eine Renaissance. Mit einer ganzen Reihe von Arbeitsgemeinschaften hält die MIT Kontakt zur Klientel die Sie vertritt. Arbeitskreis junger Mittelstand, AG Handel und AK Freie Berufe heißen die in den letzten Jahren mit neuem Schwung arbeitenden Fachgruppen der MIT. Die Gründung einer Arbeitsgemeinschaft Frauen ist als nächstes in Vorbereitung. Man bekennt sich wieder mehr zu seiner Sympathie für ordnungspolitische Grundsätze und wenn auch angeblich das Vertrauen der Bevölkerung in die Soziale Marktwirtschaft schwindet: Bei den vielen erfolgreichen und prominenten Unternehmern, die sich in der MIT engagieren ist der Trend ein anderer. Erfolgreiche Unternehmer tun etwas, mischen nach ihren Möglichkeiten in der Politik mit und schauen auch auf die Finger der Handelnden. Niemals war dies nötiger als heute, nirgends ist dies besser möglich als in der MIT.



Kultur | Kongress | Zentrum
STADTHALLE
 Mülheim an der Ruhr

ihre location für alle
EVENTualitäten

Theodor-Heuss-Platz 1 | 45479 Mülheim an der Ruhr | E-mail: stadthalle@stadt-mh.de

Telefon: 02 08 / 9 40 96 0 oder 02 08 / 9 40 96 11 | Telefax: 02 08 / 9 40 96 19

MIT-Wirtschaftsschau: Wirtschaft und Mittelstand treffen Politik

Es geht nicht nur um „sehen und gesehen werden“. Es geht auch um den Plausch des Abgeordneten mit dem Mittelständler und das Gespräch des Verbandes mit dem Minister, abseits von hektischen Parteitage, Anhörungen oder Wahlkreisterminen. Die Wirtschaftsschau der MIT NRW hat in den letzten Jahren immer wieder Anlass geboten, Wirtschaftsverbände, Industrie und Mittelständler einmal direkt ins Gespräch zu bringen.

Wo anders ist es für den Mittelständler möglich, mit dutzenden Parlamentariern und einigen Ministern, mit vielen kommunalen Ratmitgliedern, Bürgermeistern und gleichzeitig wirtschaftsorientierten Mittelständlern in Kontakt zu kommen? Seit nunmehr vier Jahren veranstaltet die Mittelstands- und Wirtschaftsvereinigung der CDU Nordrhein-Westfalen begleitend zu ihrer Landestagung die Wirtschaftsschau. Ausgehend von wenigen Sponsorenstän-



Der MIT-Landesvorsitzende und Parlamentarische Staatssekretär im Bundeswirtschaftsministerium, Hartmut Schauerte MdB, am Stand der Sparkassen.

den Wirtschaftsschau eben nicht zu einer Messe verkommen. Wer gezielte Ansprache von in der Politik tätigen Unternehmern und Wirtschaftspolitikern sucht, der ist bei uns richtig.“

In diesem Jahr werden wieder neben Berufs- und Branchenverbänden, einigen größeren

In diesem Jahr sind schon jetzt wieder viele Aussteller und Sponsoren mit dabei: arbeitgeber nrw, BKK NRW, Bürgerschaftsbank NRW, Commerzbank, Expense Reduction Analysts, Datev, LUEG Fahrzeugfabriken, Privatärztliche Verrechnungsstelle, Remondis, Schüco, Signal Iduna, Sparkassen- und Giroverband, START Zeitarbeit, Stroeer DSM, Terramundi Travel & Incentives, Welt, Wirtschaftsblatt. Besuchen auch Sie als Gast der MIT-Tagung die Stände und diskutieren Sie mit den Wirtschafts- und Politikvertretern unsere Politik für den Mit-

telstand.

Interessenten an der Wirtschaftsschau erhalten weitere Informationen unter www.mit-nrw.de, Kontakt: info@mit-nrw.de oder direkt bei Herrn Stefan Simmnacher 02 11-1 36 00 45.



Von Links: Ob Finanzminister Helmut Linssen bei der Bürgerschaftsbank, Marie Luise Dött MdB beim Arbeitgeberverband, Ministerpräsident Rüttgers bei Datev oder Prof. Dr. Pinkwart bei den Betriebskrankenkassen – bei der MIT kommt man ins Gespräch.

den früherer Landestagungen des CDU-Wirtschaftsflügels nehmen inzwischen gut zwanzig Verbände und Firmen die Chance wahr, hier mitzuwirken und Ihre Produkte und Positionen vorzustellen.

Von 2005 in Bielefeld, über 2006 in Düsseldorf, 2007 in Soest und nun 2008 in Mülheim an der Ruhr, stieg die Zahl der Aussteller kontinuierlich. Aber Interesse der MIT ist es auch den Kreis trotzdem übersichtlich zu halten. Klaus Gravemann: Landesgeschäftsführer der MIT: „Uns ist das persönliche Kennenlernen – neudeutsch das Networking – wichtig, deswegen soll unsere Wirt-

konzernen und Banken, die ihr Geschäft auch auf den Mittelstand ausrichten auch wieder einige kleine und mittelständische Firmen aus NRW mit dabei sein. Und sicherlich wird es da auch einige innovative Produkte zu bestaunen geben, ist der Mittelstand doch Innovationsmotor Nummer Eins in unserem Bundesland. Eine Ausstellung, die auch für die hunderten Delegierten und Gäste attraktiv sein soll. „Denn nicht nur hochkarätige Redner und Diskussionen prägen unsere Tagung, sondern auch der direkte Kontakt zur eigenen Zielgruppe und dem Klientel, welches wir politisch vertreten“, so Gravemann.

Bei anderen gelesen... „Trübsal bläst links“

„Je weiter links die politische Einstellung, desto unglücklicher der Mensch... Bei 90.000 Menschen stellte [der dänische Ökonom Christian Bjørnskov] ausnahmslos einen Zusammenhang zwischen Gemütszustand und politischer Gesinnung her ... Linke, die von sozialer Gerechtigkeit träumen leiden darunter, dass Utopia nicht erreichbar ist und suhlen sich in der Enttäuschung...“

Quelle: Focus, 27/2008, Seite 108

++ GASTBEITRAG ++ GASTBEITRAG ++ GASTBEITRAG ++ GASTBEITRAG ++ GASTBEITRAG ++

Licht am Ende des Tunnels

*Aktuelles aus der unternehmerischen Praxis, passend zum Expertengespräch „Steuern“ der 11. Landesdelegiertenversammlung der MIT NRW von Dipl.-Kfm. Dr. iur. Christian Kirnberger, RA/WP**



Häufig nach wie vor fast unbemerkt könnte eine Entscheidung des Bundesfinanzhofes vom 29. März 2006 die bisherige Ungleichbehandlung von so genannten Einheitsunternehmen einerseits und Unternehmen mit Betriebsaufspaltung andererseits in Fragen der Gewerbesteuer aufheben. Im Kern bedeutet dies die mögliche Gewersteuerbefreiung von Besitzgesellschaften, die bislang selbst dann gewerbesteuerpflichtig waren, wenn die ihnen unterstehenden Betriebsgesellschaften von dieser Pflicht entbunden waren.

Diese bisherige Ungleichbehandlung, die von jeher unlogisch erschien und gegen die Fachkreise konsequent opponierten, ist seit Entstehen des sogenannten „Rechtsinstituts“ der Betriebsaufspaltung gängige

Rechtsauffassung. Und aufgrund einer Vielzahl entsprechender Senatsentscheidungen galt sie auch als geradezu unumstößlich. Im vorliegenden Fall sollte die Besitzgesellschaft einer Pflegeeinrichtung auf ihren Gewerbeertrag Gewerbesteuer entrichten – obwohl die überlassenen Wirtschaftsgüter einer Betriebsgesellschaft dienten, deren Betrieb selbst von der Gewerbesteuer befreit war. Das Unternehmen klagte gegen die dadurch entstehende Benachteiligung gegenüber Einheitsunternehmen und bekam – zur großen Überraschung auch in Fachkreisen – Recht. Alle Senate des BFH haben sich inzwischen angeschlossen.

Dieser scheinbare Einzelfall könnte erhebliche Signalwirkung für den gesamten Mittelstand entfalten und eine echte Kehrtwende aller urteilenden Instanzen einläuten. Was jedoch bedeutet dies nun für die Praxis?

Zunächst sind alle noch offenen, steuerlichen Veranlagungen sofort weiter offen zu

halten und vorliegende Begründungen von Rechtsmitteln vor dem Hintergrund dieser Entscheidung zu ergänzen. Ob und inwieweit Bilanzänderungen bei Gewerbesteuerückstellungen möglich sind, muss jedoch auch weiterhin im Einzelfall entschieden werden.

Vorsicht ist vor allem dann geboten, wenn im Rahmen einer Betriebsaufspaltung mehrere Betriebe verflochten sind, von denen einer befreit ist und der andere nicht. Hierzu wird die Finanzverwaltung, die sich ja ohnehin mit dem Urteil befassen muss, sicher bald Stellung nehmen.

Und ganz unabhängig von ihrem juristischen Kern birgt die Entscheidung des BFH noch eine wesentliche Botschaft. Denn in der insgesamt 24seitigen Urteilsbegründung widmet sich die Kammer ausführlich der bislang nach wie vor gesetzlich nicht normierten Praxis der Betriebsaufspaltung. Damit ist die Rechtsinstitution selbst gefestigt aus dem Urteil hervorgegangen. Immer wieder geäußerte Gedanken vom „Ende der Betriebsaufspaltung“ sind also zukünftig mehr als abwegig.

*Dr. Christian Kirnberger ist Sozius der SUSAT&Partner oHG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, München

Wirtschaftsverband

der Baustoffindustrie

Nord-West e.V.

WVB



**Transportbeton/
Betonförderer
Betonbauteile NRW**



Recycling-Baustoffe



Mörtel



**Quarz
Gesteinskörnungen**

Wirtschaftsverband
der Baustoffindustrie
Nord-West e.V.

Düsseldorfer Straße 50
47051 Duisburg
Telefon: 02 03 / 99 23 9-0
Telefax: 02 03 / 99 23 9-97
E-Mail: info@baustoffverbaende.de
www.wvbnw.de

Eiffestraße 462
20537 Hamburg
Telefon: 0 40 / 25 17 29-0
Telefax: 0 40 / 25 17 29-20

2007-2008: Unions-Mittelständler in NRW immer am Ball

„NRW-Politik hat eine Richtung“, so lautete die Überschrift der MIT-Landesdelegiertenversammlung 2007 in Soest. Richtungsweisend für die CDU in Nordrhein-Westfalen will auch die Mittelstands- und Wirtschaftsvereinigung immer wieder sein. Ganz in diesem Sinne hatte man in Soest erneut viele wichtige politische Positionen bezogen. Beruforientierung an den Schulen, der zunehmende Fachkräftemangel, Ladenöffnungsgesetz, Sparkassengesetz, Luftreinhalteplanung, Zweckverbände, Erbschaftssteuer und Zuwanderung: Die Liste der Beschlüsse ist lang. Aber neben der Durchsetzung dieser Tagungsergebnisse stand vor allem auch die Frage des CDU-Grundsatzprogramms auf der Agenda der MIT, denn hierzu beschloss man viele konkrete Vorschläge, die man beim Bundesparteitag im Dezember vorbrachte. Mit gemischtem Ergebnis, so das Fazit bei vielen MIT-Delegierten.

Neben den hunderten von Veranstaltungen in den Verbänden landesweit, setzte aber

auch der Landesverband markante Eckpunkte. Im Februar 2008 konnte der „Gesprächskreis Unternehmer-Wirtschaft“ erneut hundert Gäste, diesmal in der IHK Köln, zu ihrer Gesprächsreihe „Familienunternehmen schaffen Wohlstand- und Arbeitsplätze“ begrüßen. Im Mai veranstaltete man im Landtag ein großes „HOAI-Kolloquium“ mit den wichtigsten Vertretern des Baugewerbes und der Architekten und führte mit einem fachlich sicheren Hartmut Schauerte bislang konträre und verhärtete Positionen zusammen. Im Juni stand dann das Thema „Rheinland-Pfalz und NRW: Kreative Partner für die regional Wirtschaft“ in einer Gemeinschaftsveranstaltung mit unserer Nachbarn der MIT Rheinland-Pfalz in Bad Neuenahr-Ahrweiler unter anderem mit NRW-Verkehrsminister Oliver Wittke und Hartmut Schauerte auf dem Programm (siehe Artikel). Die Arbeitskreise tagten regelmäßig und hielten Kontakt zu den Verbänden und Unternehmen. Man erarbeitete neue Konzepte zu Mitgliederwerbung und stieß viele Verbandsreak-

tivierungen mit an. Von Corporate Design bis zum Internetauftritt, der MIT-Landesverband versuchte auch in diesem Jahr immer weiter, das gemeinsame und einheitliche Auftreten des Verbandes zu fördern.

Schlagkräftig für die kommenden Wahlkämpfe sein: Das war auch und ist eines der wichtigsten Ziele der MIT NRW in diesem Tagen. Deswegen bildete die MIT in den vergangenen Jahren immer wieder Rücklagen für 2009-2010. Hierbei sei eines betont. Wir danken ganz besonders allen Aussteller und Sponsoren, die es ermöglichen, kostengünstig unsere große Landestagung durchzuführen. Ohne ihr Engagement, ihre Werbung und ihre Anzeigen wäre Vieles nicht möglich. Besuchen Sie die Stände unserer Aussteller auch deswegen auf unserer Landesdelegiertenversammlung. Nicht zu vergessen sind diejenigen, die die Arbeit der MIT NRW mit Spenden und Mitgliedsbeiträgen unterstützen. Ihnen gebührt ein großes „Danke schön“.

Briefpapier und Visitenkarten im MIT Layout direkt im Shop bestellen

MIT Einladungen +++ Geld sparen durch Sammeldruck

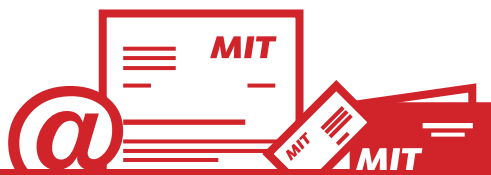
Unschlagbar günstig +++ Internetseiten für Kreis- und Stadtverbände

Sonderkonditionen für MIT Mitglieder

MIT

-medien.de

Mehr als nur Druck.



www.mit-medien.de

EXCELLENT 
MEDIA SERVICE

Ihr Ansprechpartner für die Umsetzung kreativer Ideen

- Internetauftritte
- Broschüren
- Einladungskarten, etc.

Excellent Media Service GmbH
Im Mediapark 8
50670 Köln

t: +49 (0) 221 - 55 405 - 120
f: +49 (0) 221 - 55 405 - 533
e: info@excellent-ms.de
w: www.excellent-ms.de

Impressum

Herausgeber: Mittelstands- und Wirtschaftsvereinigung der CDU NRW

Redaktion: Klaus Gravemann (verantwortlich), Stefan Simmnacher, Julia Lüdecke

Postfach 20 02 80, 40100 Düsseldorf, Wasserstraße 5, 40213 Düsseldorf, Tel.: 02 11-1 36 00 43/44/45, Fax: 02 11-1 36 00 42/8 54 95 97

Internet: <http://www.mit-nrw.de>, e-mail: info@mit-nrw.de

Verlag & Gestaltung: Mittelstands-Verlags-gesellschaft mbH, Martin-Luther-Straße 2-6, 53757 Sankt Augustin, Tel.: 022 41/91 33-0, Fax: 91 33 33

Druck: SZ Druck, Sankt Augustin